

CSU votiert gegen dritte Startbahn

Auch Scharf-Gerlspeck und Obermeier bekräftigen ihre Ablehnung

Von Katharina Aurich

Freising ■ Die CSU-Fraktio-
nen in Stadt- und Kreistag Frei-
sing, die Landtagsabgeordnete
Ulrike Scharf-Gerlspeck sowie
Bundestagsabgeordneter Franz
Obermeier sind gegen den Bau
einer dritten Startbahn. Am
Dienstag organisierten die
CSU-Politiker kurzfristig eine
Pressekonzferenz, um ihre Positi-
on deutlich zu machen.

In Zugzwang gebracht sahen
sich die CSU-Politiker offenbar
dadurch, dass sie nicht zu den
großen Veranstaltungen gegen
die dritte Startbahn eingeladen
wurden, welche die Grünen, die
freien Wähler und die SPD zu-
letzt organisiert hatten. Es sei
nicht in Ordnung, die größte Par-
tei, die zudem den Bundestags-
abgeordneten stelle, auszugren-
zen, kritisierte der Freisinger
CSU-Stadtrat Erich Iristorfer.

Er vermute eine Kampagne ge-
gen seine Partei und wahltakti-
sche Gründe für dieses Vorge-
hen. Entgegen früheren Aussa-
gen würden die CSU-Politiker
auch mit dem Grünen-Landtags-
abgeordneten Christian Magerl
auf einem Podium sitzen.

Einen weiteren Grund für die
überraschend anberaumte
Standortbestimmung nannte
Obermeier: Landrat Manfred
Pointner würde Stimmung ge-
gen ihn machen, in dem er ihm
Zustimmung zur dritten Start-
bahn unterstelle, kritisierte der
Abgeordnete. „Es ist ein unver-
schämtes Konstrukt, dass ich
für die Startbahn bin.“ Die CSU
sei vielmehr an einer partner-
schaftlichen Zusammenarbeit
aller Gruppen interessiert, hieß
es einhellig.

Allerdings hielten die CSU-
Politiker nichts von einem Aus-
tritt aus dem Nachbarschafts-

beirat. Obwohl man den Bau der
dritten Startbahn ablehne, solle
man in dem Gremium bleiben,
Infrastrukturmaßnahmen vor-
an bringen und sich für die Ein-
richtung eines Umlandfonds ein-
setzen, rieten Scharf-Gerlspeck
und Obermeier. Bisher habe es
in dem Gremium keine inhaltli-
che Debatte gegeben und es sei
nicht konstruktiv diskutiert
worden, bemängelte Obermeier.

Kritik übte Obermeier auch
an Wirtschaftsminister Erwin
Huber, der die Einrichtung ei-
nes Umlandfonds an die Zustim-
mung der Kommunen zur Start-
bahn knüpfte. Der Fonds solle
jetzt und unabhängig vom Bau
eingeführt werden. Die CSU-Po-
litiker stellten jedoch auch klar:
„Kommunalpolitik ist das
kleinste Rädchen in diesem Sys-
tem. Wir sollten nicht so tun, als
ob wir die Entwicklung beein-
flussen könnten.“

ESZ 16.8.06